

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bau und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 23.06.2026
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:56 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal 128

Anwesend:

Erster Stadtrat

Herr Gert Kühling

Vorsitzender

Herr Fabio Maier

Ratsmitglieder

Herr Tobias Beckhelling

Frau Manuela Deux

Herr Tobias Hermes

ab TOP 3

Frau Stefanie Kröger

Herr Christian Meyer

Herr Konrad Rohe

Herr Frank Rottinghaus

Herr Thomas Schlarmann

Frau Henrike Theilen

Herr Stefan Thierbach

Vertretung für Herrn Eckhard Knospe

Grundmandat

Frau Nadine Corzilius-Nuxoll

Vertretung für Herrn Dr. Lutz Neubauer

Verwaltung

Herr Ralf Blömer

Frau Birgit Fangmann

Herr Julian Lauxtermann

Abwesend:

Bürgermeisterin

Frau Dr. Henrike Voet

Ratsmitglieder

Herr Eckhard Knospe

Herr Julian Tillesch

Herr Jürgen Tönnies

Herr Ulrich Zerhusen

Grundmandat

Herr Dr. Lutz Neubauer

Beratende Mitglieder

Herr Heinz Göttke

Herr Frank Pjede

Tagesordnung:**Öffentlich**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 26.05.2026
3. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG zur Aufstellung eines Sportentwicklungsplans
Vorlage: 61/033/2026
4. Zustimmung zu Bauvorhaben;
Umbau und Erweiterung eines Einfamilienhauses zu einem Zweifamilienhaus, Bokerner Straße 14 A
Vorlage: 61/032/2026
5. Zustimmung zu Bauvorhaben;
Dachsanierung mit Ausbau zu Wohnraum sowie Errichtung eines Doppelcarports, Südring 12
Vorlage: 61/034/2026
6. Zustimmung zu Bauvorhaben;
Neubau einer Halle mit Büroräumen und einem Lager sowie eines Gewächshauses, Brägeler Pickerweg 4 B
Vorlage: 61/035/2026
7. Antrag der Fraktion BI ProWald gemäß § 56 NKomVG zur Einführung eines jährlichen „Verschenke-Tags“
Vorlage: 32/005/2026
8. Vorstellung der Ausbauplanung:
Neubau des Gehweges am Witten Dresch zwischen Hilge Beuken und Haus-Nr. 20
Vorlage: 66/006/2026
9. Mitteilungen und Anfragen
 - 9.1. Anfrage zum Radweg Lohne-Vechta
 - 9.2. Anfrage zu Reparaturarbeiten an der Wassermühle Lohne

Öffentlich**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Maier eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Bezüglich der Tagesordnung wird mitgeteilt, dass diese um den Punkt „Vorstellung der Ausbauplanung: Neubau des Gehweges am Witten Dresch zwischen Hilge Beuken und Haus-Nr. 20“ als TOP 8 erweitert werden soll.

Sodann wird die erweiterte Tagesordnung festgestellt und einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 26.05.2026**Beratungsverlauf:**

Nach Vorstellung des Sachverhalts durch die Verwaltung gibt es keine Wortbeiträge.

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 11 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 1

**3. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG zur Aufstellung eines Sportentwicklungsplans
Vorlage: 61/033/2026****Sachverhalt:**

Die SPD- Fraktion stellt mit Schreiben vom 04.06.2026 einen Antrag auf Aufstellung eines Sportentwicklungsplanes zur Weiterentwicklung und Optimierung des Sportangebotes. Die Erarbeitung des Sportentwicklungsplanes soll dabei unter enger Beteiligung externer Fachleute, des KreisSportBundes, der Sportvereine sowie den Schulen erfolgen. Zudem sollen auch der frei organisierte Sport (z.B. Lauftreffs), der Betriebssport und kommerzielle Anbieter wie Bildungswerke und Fitnessseinrichtungen in den Prozess eingebunden werden.

Die Sportentwicklungsplanung stellt ein zielgerichtetes Vorgehen dar, um die infrastrukturellen Rahmenbedingungen (Raum, Angebot und Organisation) für Sport und Bewegung der Bevölkerung zu sichern. Die Planung beinhaltet die Schaffung notwendiger empirischer Grundlagen (Bestands- und Bedarfsermittlung), die Festlegung von Zielen, Prioritäten und Maßnahmen, die Abstimmung mit allen relevanten Interessengruppen sowie die Qualitätssicherung und Evaluation.

Beratungsverlauf:

Nach Vorstellung des Sachverhalts erläutert ein Sprecher der SPD- Fraktion, dass ihm eine klare Strategie für die Weiterentwicklung des Sportangebots in Lohne fehle. Er betont, dass bisherige Entscheidungen oft reaktiv auf Einzelanträge getroffen werden und somit keine langfristige und gerechte Entwicklung möglich sei. Die SPD- Fraktion fordere daher die Erstellung eines umfassenden Sportentwicklungsplans, der eine strategische Weiterentwicklung und Sicherung des Sportangebots ermöglicht. Dieser solle unter Einbeziehung externer Fachleute, Sportvereine, Schulen, des freien Sports, des Betriebssports sowie kommerzieller Anbieter erarbeitet werden. Der Sprecher hebt hervor, dass eine vollständige Bestandsaufnahme aller Sportstätten in Lohne notwendig sei, um den Zustand der Anlagen zu analysieren und zukünftige Bedarfe sowie einen Kostenrahmen zu ermitteln. Ziel sei es, Investitionen strategisch zu steuern, Synergien zu nutzen und Planungssicherheit für alle Beteiligten zu schaffen.

Eine Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt nach der Definition eines Sportentwicklungsplans und zitiert eine KI-gestützte Erklärung, wonach ein solcher Plan als strategischer Rahmen diene, um Sportangebote breiter, inklusiver und qualitativ besser zu gestalten. Sie hebt hervor, dass ein Sportentwicklungsplan Transparenz, Wirksamkeit und eine zukunftsfähige Sportlandschaft schaffe. Zudem ermögliche er eine bedarfsgerechte Planung, die unterschiedliche Zielgruppen wie Kinder, Jugendliche, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen berücksichtige. Die Sprecherin hebt die Bedeutung moderner Datenanalysen, digitaler Angebote und verlässlicher Kooperationen zwischen verschiedenen Akteuren hervor.

Ein Sprecher der CDU- Fraktion äußert sich kritisch zum Antrag der SPD-Fraktion und verweist darauf, dass ein ähnlicher Antrag bereits 2019 gestellt worden sei. Er argumentiert, dass die Erstellung eines Sportentwicklungsplans mit hohen Kosten und Zeitaufwand verbunden sei und die Ergebnisse oft nicht umsetzbar wären. Zudem sieht er unklare Datengrundlagen als problematisch an. Der Sprecher betont, dass Ideen zur Förderung des Sports direkt aus den Vereinen kommen sollten und nicht von außen diktiert werden dürften.

Ein Sprecher der UBG- Fraktion zeigt Verständnis für die Argumente der CDU- Fraktion, hebt jedoch hervor, dass ein Sportentwicklungsplan über die Sanierung und Modernisierung von Sportstätten hinausgehe. Er betont die Bedeutung der Bedarfsermittlung und nennt Beispiele wie die Nutzung des Hallenbads, die Schaffung neuer Sportplätze und die Förderung der Barrierefreiheit. Der Sprecher schlägt vor, auch das Jugendteam und die Bürgerbeteiligungsplattform in den Prozess einzubeziehen, um eine breite Akzeptanz zu schaffen, und plädiert dafür, den Antrag nicht abzulehnen, da sich die Rahmenbedingungen seit 2019 verändert hätten.

Der Sprecher der SPD- Fraktion widerspricht den Einwänden der CDU- Fraktion und betont, dass ein Sportentwicklungsplan die Bedarfe der gesamten Stadt Lohne berücksichtige und nicht nur die einzelner Vereine. Er kritisiert, dass die CDU- Fraktion den Antrag aus parteipolitischen Gründen ablehne, und appelliert an die Fraktionen, den Antrag zum Wohle aller Sportlerinnen und Sportler in Lohne zu unterstützen.

Der Sprecher der CDU- Fraktion erwidert, dass die Ablehnung des Antrags nicht aus parteipolitischen Gründen erfolge, sondern aufgrund der aus ihrer Sicht überwiegenden negativen Aspekte. Er betont, dass die CDU- Fraktion die Vereine direkt unterstützen wolle und dies durch einen eigenen Antrag zur Überprüfung aller Sportimmobilien gewährleistet sehe.

Der Sprecher der UBG- Fraktion versucht, einen Kompromiss zu finden, und stellt den Geschäftsordnungsantrag, den Antrag der SPD- Fraktion in den Ausschuss für Schule, Digitalisierung, Kultur und Sport zu verweisen, um weiteren Beratungsbedarf zu ermöglichen.

Ein Sprecher der CDU- Fraktion lehnt diesen Vorschlag ab und argumentiert, dass die CDU-Fraktion den Antrag bereits intensiv geprüft habe und die negativen Aspekte überwögen.

Sodann ließ der Ausschussvorsitzende über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

Der Antrag der SPD-Fraktion zur „Aufstellung eines Sportentwicklungsplans“ wird in den Ausschuss für Schule, Digitalisierung, Kultur und Sport verwiesen.

Ja-Stimmen: 4, Nein-Stimmen: 9, Enthaltungen: 0

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der SPD-Fraktion zur Aufstellung eines Sportentwicklungsplans wird zugestimmt.

mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen: 4 , Nein-Stimmen: 9 , Enthaltungen: 0

4. Zustimmung zu Bauvorhaben; Umbau und Erweiterung eines Einfamilienhauses zu einem Zweifamilienhaus, Bokerner Straße 14 A Vorlage: 61/032/2026

Sachverhalt:

Beantragt ist die Genehmigung für den Umbau und die Erweiterung eines Einfamilienhauses zu einem Zweifamilienhaus auf dem Grundstück Bokerner Straße 14 A. Das Bauvorhaben liegt im Außenbereich der Stadt Lohne und ist gemäß der Außenbereichssatzung Bokerner Straße – Reiterweg zu bewerten.

Gemäß den Antragsunterlagen soll das bestehende Einfamilienhaus im Bereich der überdachten Terrasse erweitert werden, sodass der Wohnraum im Erdgeschoss vergrößert und eine Dachterrasse für das Obergeschoss geschaffen werden kann. Durch einen zweiten Eingang, der Verlegung der Treppe und einiger Wände soll das Haus zu einem Zweifamilienhaus umgebaut werden. In diesem Zuge sind auch Gauben geplant.

Das Grundstück liegt im Ortsteil Bokern-Ost und wird im Flächennutzungsplan '80 der Stadt Lohne als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt.

Beratungsverlauf:

Nach Vorstellung des Sachverhalts durch die Verwaltung gibt es keine Wortbeiträge.

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen zur beantragten Genehmigung für den Umbau und Erweiterung eines Einfamilienhauses zu einem Zweifamilienhaus auf dem Grundstück Bokerner Straße 14 A wird erteilt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 13 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 0

**5. Zustimmung zu Bauvorhaben;
Dachsanierung mit Ausbau zu Wohnraum sowie Errichtung eines
Doppelcarports, Südring 12
Vorlage: 61/034/2026**

Sachverhalt:

Beantragt ist die Genehmigung zur Dachsanierung mit Ausbau zu Wohnraum sowie die Errichtung eines Doppelcarports, auf dem Grundstück Südring 12.

Das geplante Vorhaben weist gemäß Antragsunterlagen eine Erweiterung der Wohnfläche im Dachgeschoss um ca. 76 m² sowie eine Erweiterung der Nutzfläche um 37 m² aus. Die möglicherweise erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden im weiteren Verlauf des Baugenehmigungsverfahrens in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Vechta festgelegt.

Das Bauvorhaben liegt im Außenbereich der Stadt Lohne und ist nach § 35 BauGB zu beurteilen.

Das Grundstück wird im Flächennutzungsplan '80 der Stadt Lohne als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt.

Beratungsverlauf:

Nach Vorstellung des Sachverhalts durch die Verwaltung gibt es keine Wortbeiträge.

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen für die beantragte Genehmigung zur Dachsanierung mit Ausbau zu Wohnraum sowie die Errichtung eines Doppelcarports, auf dem Grundstück Südring 12, wird erteilt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 13 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 0

**6. Zustimmung zu Bauvorhaben;
Neubau einer Halle mit Büroräumen und einem Lager sowie eines
Gewächshauses, Brägeler Pickerweg 4 B
Vorlage: 61/035/2026**

Sachverhalt:

Beantragt ist die Genehmigung zum Neubau einer Halle mit Büroräumen und einem Lager sowie eines Gewächshauses auf dem Grundstück Brägeler Pickerweg 4 B.

Das geplante Vorhaben weist gemäß Antragsunterlagen ein Gewächshaus mit ca. 800 m², eine Halle mit ca. 422 m², Büroflächen von ca. 327 m² und ein Hackschnitzellager von ca. 174 m² aus. Zudem werden für die geplante Zuwegung weitere Flächen von ca. 3.042 m² benötigt. Das beantragte Vorhaben stellt einen kompensationspflichtigen Eingriff in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild dar. Die erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden im weiteren Verlauf des Baugenehmigungsverfahrens in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Vechta festgelegt.

Das Bauvorhaben liegt im Außenbereich der Stadt Lohne und ist nach § 35 BauGB zu beurteilen.

Das Grundstück wird im Flächennutzungsplan '80 der Stadt Lohne als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt.

Beratungsverlauf:

Ein Sprecher der CDU-Fraktion bringt Bedenken hinsichtlich der Größe der geplanten Zuwegung sowie der Bürofläche vor. Er äußert Zweifel, die Notwendigkeit eines derart großen Büroflächenanteils für eine Gärtnerei im Außenbereich städtebaulich zu begründen, und kritisiert die hohe Verdichtung des Bauvorhabens im Vergleich zu üblichen Vorgaben. Er bittet um Erläuterung zur Begründung des hohen Büroflächenbedarfs.

Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass die Begründung für die Bürofläche den Antragsunterlagen zu entnehmen sei. Es wird betont, dass die Bewertung der Größe der Bürofläche nicht durch die Stadt, sondern durch den Landkreis als Genehmigungsbehörde zu erfolgen habe; erkenne der Landkreis die Notwendigkeit, könne die Stadt dem zustimmen.

Zur Fläche für die Zuwegung wird erklärt, dass diese zur Erschließung der Halle sowie für die Anordnung von Parkplätzen und befestigten Flächen erforderlich sei.

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen für die beantragte Genehmigung zum Neubau einer Halle mit Büroräumen und einem Lager sowie eines Gewächshauses auf dem Grundstück Brägeler Pickerweg 4 B, wird erteilt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 9 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 4

7. Antrag der Fraktion BI ProWald gemäß § 56 NKomVG zur Einführung eines jährlichen „Verschenke-Tags“
Vorlage: 32/005/2026

Sachverhalt:

Die Fraktion BI ProWald beantragt die Einführung eines jährlichen „Verschenke-Tags“ auf kommunaler Ebene.

Begründet wird der Antrag damit, dass zahlreiche andere Kommunen seit Jahren erfolgreich einen Verschenke-Tag durchführen. Bürgerinnen und Bürger sollen in einem festgelegten Zeitfenster gut erhaltene und nicht mehr benötigte Gegenstände vor die Haustür stellen und gut sichtbar mit „zu verschenken“ kennzeichnen. Nicht mitgenommene Gegenstände sind von den Eigentümerinnen und Eigentümern bis 18:00 Uhr wieder zu entfernen.

Ziele der Maßnahme seien:

1. Sensibilisierung und Stärkung des Bewusstseins für Kreislaufwirtschaft, zirkuläre Nutzung und Abfallvermeidung.
2. Stärkung des sozialen Zusammenhalts durch Förderung der Nachbarschaftshilfe.
3. Entlastung der Wertstoffhöfe und Reduzierung des Sperrmüllaufkommens.
4. Positive Außenwirkung für unsere Stadt als umweltbewusste und bürgernahe Kommune.

Einzelheiten sind dem Antrag zu entnehmen, welcher als Anlage beigelegt ist.

Beratungsverlauf:

Eine Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstützt den Antrag und hebt hervor, dass die Maßnahme ressourcenschonend sei und direkte Klimavorteile bringe. Sie betont, dass der Verschenketag das Nachbarschaftsgefühl stärke und eine barrierearme Möglichkeit biete, Dinge weiterzugeben. Verwaltungsseitig könne organisatorisch unterstützt werden, indem der Termin in den Veranstaltungskalender aufgenommen und über verschiedene Kanäle mehrsprachig kommuniziert werde.

Ein Sprecher der CDU- Fraktion äußert sich kritisch und verweist darauf, dass es bereits zahlreiche Möglichkeiten gebe, Gegenstände zu verschenken, etwa Bücherschränke oder Plattformen in sozialen Medien. Er sieht keinen Bedarf für einen zusätzlichen Tag und weist auf mögliche organisatorische Herausforderungen hin, wie Entsorgungsprobleme, Verkehrs- und Sicherheitsfragen sowie Haftungsfragen. Aus seiner Sicht sollten solche Aktionen eher von Institutionen oder Vereinen organisiert werden als von der Verwaltung.

Ein Sprecher der UBG- Fraktion schlägt vor, den Verschenketag mit bestehenden Veranstaltungen wie dem Lohner Frühjahrs- oder Herbstmarkt zu kombinieren. Er betont, dass die Stadt kreativ und innovativ sein solle, und spricht sich für eine pragmatische Umsetzung aus.

Verwaltungsseitig werden Bedenken geäußert: Es könne nach einem solchen Tag zu Problemen kommen, da Gegenstände möglicherweise nicht rechtzeitig entfernt würden und der Bauhof oder Entsorger nachträglich eingreifen müssten, was zu einem erheblichen organisatorischen Mehraufwand führen könne.

Ein Sprecher der CDU- Fraktion schließt sich den Bedenken an und betont, dass bereits zahlreiche Aktivitäten von der Bevölkerung organisiert würden, die den Gedanken der

Kreislaufwirtschaft fördern. Er sieht keinen Bedarf für einen zusätzlichen Tag und verweist auf mögliche negative Folgen.

Die Sprecherin der Fraktion BI ProWald entgegnet, dass die Verkehrssicherungspflicht bei den Anwohnern liege und der verwaltungstechnische Aufwand gering sei. Sie verweist erneut auf positive Erfahrungen aus anderen Städten und plädiert dafür, dem Antrag eine Chance zu geben.

Ein Sprecher der SPD- Fraktion spricht sich für ein Pilotprojekt aus, um die Umsetzbarkeit und die Resonanz zu prüfen, und schlägt vor, einen eigenständigen Termin festzulegen, der nicht mit anderen Veranstaltungen wie dem Kirmes-Flohmarkt kollidiert.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der Fraktion BI ProWald zur Einführung eines jährlichen „Verschenke-Tags“ wird zugestimmt.

mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen: 4 , Nein-Stimmen: 9 , Enthaltungen: 0

8.	Vorstellung der Ausbauplanung: Neubau des Gehweges am Witten Dresch zwischen Hilge Beuken und Haus-Nr. 20 Vorlage: 66/006/2026
----	---

Sachverhalt:

Die Straße Witten Dresch dient als Verbindungsstraße der Straßen Bittgang und Eschstraße. Sie wird als Schulweg genutzt, da sowohl die Grundschule Franziskus-Schule und die Marienschule von der Straße Hilge Beuken, welche vom Witten Dresch abgeht, zu erreichen sind.

Der Witten Dresch hat einen fast komplett ausgebauten Gehweg. Nur ein südlicher Abschnitt zwischen der Straße Hilge Beuken und der Haus-Nr. 20 ist bislang nicht ausgebaut. Der Bereich ist durch ein Hochbord zur vorhandenen Fahrbahn getrennt und nur mit einer Grasnarbe befestigt.

Geplant ist, in dem noch unbefestigten Teil, den Gehweg in einer Breite von ca. 2,00 m in Pflasterbauweise (Betonsteinpflaster grau) auszubauen. Eingefasst wird das Pflaster durch den bereits vorhandenen Hochbord und durch einen neu zu versetzenden Tiefbord. Weiterhin wird der Hochbord im Einmündungsbereich zur Straße Klövekorns Helle abgesenkt.

Die Baumaßnahme dient der Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden, insbesondere Fußgängern und radfahrenden Kindern. Die vorhandene unbebaute Lücke soll geschlossen werden.

Eine Anliegerversammlung ist nach Beschluss der Ausbauplanung geplant. Bei dieser Maßnahme werden Anliegerbeiträge erhoben.

Die Haushaltsmittel sind im Haushalt 2026 vorhanden.

Beratungsverlauf:

Ein Sprecher der UBG-Fraktion erkundigt sich, ob verwaltungsseitig bereits abgeschätzt werden kann, wie viele Häuser von möglichen Erschließungsbeiträgen betroffen wären, und weist darauf hin, dass diese Information für die Abstimmung über die Ausbauplanung grundlegend sei.

Verwaltungsseitig wird erwidert, dass die genaue Anzahl der betroffenen Häuser nicht Gegenstand der laufenden Sitzung sei, da dies in den Zuständigkeitsbereich des Finanzausschusses falle. Es liegen keine vorbereiteten Unterlagen vor, und vorläufige Angaben sollen nicht gemacht werden, da die Berechnungen noch nicht abgeschlossen seien. Die heutige Sitzung diene lediglich der Beschlussfassung über die Grundlage für die Anliegerversammlung.

Ein Sprecher der UBG-Fraktion zeigt Verständnis für das Vorgehen, nachdem die Gründe für die Zurückhaltung erläutert wurden.

Ein Sprecher der SPD-Fraktion erklärt seine Zustimmung zur geplanten Maßnahme.

Beschlussvorschlag:

Dem Ausbau des Gehweges am Witten Dresch zwischen Hilge Beuken und Haus-Nr. 20 wird zugestimmt. Die Baumaßnahme ist nach VOB auszuschreiben und an den günstigsten Bieter zu vergeben.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 13 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 0

9. Mitteilungen und Anfragen**9.1. Anfrage zum Radweg Lohne-Vechta**

Auf entsprechende Nachfrage wurde verwaltungsseitig mitgeteilt, dass keine neuen Informationen zum Sachstand des Baus des Radweges von Lohne nach Vechta vorliegen und vorgeschlagen, diesen beim Landkreis zu erfragen. Es wird erläutert, dass die Thematik in einer der nächsten Bauausschusssitzungen behandelt werden könne. Gleichzeitig wird angemerkt, dass es fraglich sei, ob der Landkreis bereits konkrete Termine nennen könne.

9.2. Anfrage zu Reparaturarbeiten an der Wassermühle Lohne

Auf entsprechende Nachfrage wurde verwaltungsseitig erklärt, dass nicht sicher gesagt werden könne, ob die Reparatur der Dachspitze der Wassermühle abgeschlossen ist. Es wird darauf hingewiesen, dass die Dachspitze bereits zuvor nicht vollständig gerade gewesen sei, jedoch in der jüngeren Vergangenheit offenbar stärker beschädigt worden sei. *Der Auftrag zur Reparatur wurde zwischenzeitlich erteilt. Die beauftragte Firma wird den Schaden zeitnah prüfen und das Notwendige veranlassen.*

Gert Kühling
Erster Stadtrat

Fabio Maier
Vorsitzender

Birgit Fangmann
Protokollführer